



Opti-EM: Deutschland Fünfter

Fünfbeste Nation wurden die deutschen Optimistensegler bei der Europameisterschaft in Kamien Pomorski (Polen). Gegen 247 Konkurrenten aus 47 Nationen traten die vier Jungen und drei Mädchen auf dem Kaminer Haff an. Mit dem Mannschaftsresultat qualifizierte sich das deutsche Team für das European Teamrace Ende August auf dem Ledrose (Italien). Für das beste deutsche Ergebnis sorgte die Berlineriner Muriel-Nathalie Schröder (Potsdamer YC). Nach einem Frühstart im ersten Rennen gelang ihr eine Top-Aufholjagd mit fast nur einstelligen Platzierungen. Das war in der Endabrechnung Platz 7.

Sechs Tage vor Beginn der Regatten war das deutsche Team mit Michael Linder (Seebrucker Regatta-Verein), Henry Peters (Mühlenberger Segel-Club), Gwendal Lamay (Eckernförder Segel-Club), Jasper Steffens (Kieler Yacht), Muriel-Nathalie Schröder (Potsdamer Yacht Club), Valerie Knaus (Münchner Yacht-Club) und Gesa Bornemann (Seglerverein Weener) vor Ort.

Für Valerie Knaus war es die zweite Teilnahme an einer Opti-EM. Die anderen starteten erstmals auf einem internationalen Titelwettkampf. Dem Sailing Team Germany Jüngsten-Nationalmannschaft gelang auf dieser EM ein guter Auftritt, das fand auch Landestrainer Björn Glawe/Berlin, der gemeinsam mit Birgitt Müller-Genrich (DODV) vor Ort das Team betreute.

Sechs Wettfahrttage standen auf dem Programm, es wurden am Ende nur drei. Gnadenlose Sonne gepaart mit Schwachwind waren eher ideal für einen Strandurlaub als für einen Segelwettkampf. „Barbara Grabarz (Principal Race Officer) war Klasse. Sie ließ uns keine „Schweinerennen“ segeln“, meinten die Nachwuchsskipper. Überhaupt fühlten sie sich wohl in Kamien Pomorski. Der Kamien



Die deutsche Delegation in Polen: (hinten von links): Birgitt Müller-Genrich, Muriel-Nathalie Schröder, Gwendal Lamay, Valerie Knaus, (vorn, v.l.): Michael Linder, Henry Peters, Jasper Steffens, Gesa Bornemann, Björn Glawe

Pomorski Yacht Club und die polnische Optimist Dinghy Vereinigung organisierten eine rundherum perfekte Meisterschaft. Das Regattageschehen konnte im Race Village am PC verfolgt werden. Alle 247 Boote wurden mit Race-Trackern ausgerüstet. Riesen-Leinwände am Hafen zeigten Liveaufnahmen vom Wasser, kommentiert von Opti-Spezialisten.

Schwierige Windbedingungen herrschten bereits zum Auftakt der Europameisterschaft, der Wind pendelte zwischen Leicht- und Mittelwind und drehte häufig. Trotz allem – es gelangen in allen Gruppen zwei Wettfahrten. Gesa Bornemann machte das Beste daraus und segelte zum Einstieg auf Gesamttrang zwei bei den Mädchen. Muriel-Nathalie Schröder musste sich aufgrund ihres Frühstarts trotz eines 3. Platzes im zweiten Tagesrennen erst mal mit Rang 90 zufrieden geben.



Muriel-Nathalie Schröder (Potsdam) belegte Rang sieben. Fotos BMG

Der dritte EM-Tag wurde für die deutsche Opti-Mannschaft in jeder Hinsicht ideal. Es herrschten die besten Segelbedingungen dieser EM. Und ein paar Zahlen: Sechs GER-Segler fuhren neun Top-Ten-Platzierungen ein. Muriel-Nathalie Schröder und Gesa Bornemann gewannen eine Wettfahrt. Jasper Steffens wurde im zweiten Tagesrennen Zweiter. Henry Peters schoss aufgrund seiner guten Resultate von Rang 61 auf Rang 12.

Am 4. Wettkampftag gab es die letzten zwei Rennen zum Abschluss dieser EM. Nach dem ersten Tageslauf lag Muriel-Nathalie Schröder in der Gesamtwertung auf Rang 2, Gesa Bornemann auf Rang 4. Auch Gwendal Lamay fuhr ein Super-Rennen und wurde Dritter.

EM-Endstand, Jungen: 1. Konstantinos Oikonomidis/Griechenland, ... 37. Henry Peters (34,33,8,6,12,40,40); ... 45. Jasper Steffens (44,15,26,2,38,OCS,17); ... 51. Gwendal Lamay (9,30,56,50,10,3,48); ... 68. Michael Linder (12,11,55,53,29,OCS,28)

Mädchen: 1. Francesca Russo Cirillo/Italien; ... 7. Muriel-Nathalie Schröder (OCS, 3,6,1,6,3,26); ... 14. Gesa Bornemann (3,4,25,12,1,9,OCS); ... 19. Valerie Knaus

Steinmüller Vize – Wedemeyer Double

Bei den Jugend-Welt- und -Europameisterschaften der Laser Radial-Klasse haben die deutschen Seglerinnen ihr großes Potenzial unter Beweis gestellt. Da die Weltmeisterschaft der Laser-Klasse in Europa (Largs/Firth of Clyde/Schottland) stattfand, wurde gleichzeitig (so die Regel der Klasse) auch die Europameisterschaft ausgetragen.

In dem Feld mit 307 Teilnehmern (218 Jungs/89 Mädchen) zeigten die Berlinerinnen Chiara Steinmüller (18 Jahre/Segel-Club „Ahoi“) und Katja Kowalski (17/Verein Seglerhaus am Wannsee) in den vier Finalrennen konstante Leistungen. Der Lohn waren die Vize-Europameisterschaft und Platz vier in der WM-Wertung für Chiara Steinmüller, sowie Platz sechs in der EM- und Platz acht in der WM-Wertung für Katja Kowalski.

In der U17-Wertung schaffte Ann Kristin Wedemeyer (16 Jahre/Duisburger Yacht-Club) das Double und wurde Vize-Welt- und Vize-Europameisterin. Constanze Stolz (15 Jahre/Düsseldorfer Yachtclub) belegte sowohl in der WM- als auch in der EM-Wertung Rang vier.

Die Jungs vom Audi Sailing Team Germany konnten ihr Potenzial bei dieser Regatta leider nicht abrufen und kamen über Platzierungen in den Top 50 nicht hinaus.

Bernd Buchert, Vorsitzender der Deutschen Laserklassenvereinigung freute sich über den Erfolg des Seglerinnen des Audi Sailing Team Germany: „Das ist ein traumhafter Erfolg für unsere Seglerinnen. Sie haben gezeigt, dass Sie in der Weltspitze nicht nur mitfahren, sondern auch um den Sieg kämpfen können. Was mich dazu sehr freut, war, dass das Audi Sailing Team Germany Gesprächsthema unter den Aktiven und Betreuern aus anderen Nationen ist. Man hat zur Kenntnis genommen: In Deutschland tut sich was.“